



Anfrage nach § 26 GO-KT - AfD Fraktion zur medizinischen Versorgung

VO/2024/398	Anfragen
öffentlich	Datum: 06.11.2024
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
18.11.2024	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Anfrage kann der Anlage entnommen werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	2024-11-18 AfD Anfrage_medizinische Versorgung
---	--



Herrn
Ingo Sander
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Rendsburg, 29.10.2024

Anfrage: Verfügbarkeit und Qualität der medizinischen Versorgung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Sehr geehrter Herr Sander,

angesichts der aktuellen Herausforderungen in der medizinischen Versorgung, insbesondere in den ländlichen Regionen des Kreises Rendsburg-Eckernförde, möchten wir Informationen zum Status quo sowie zu den geplanten Maßnahmen zur Sicherstellung einer flächendeckenden und hochwertigen Gesundheitsversorgung erfragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1) Wie ist die aktuelle Versorgungssituation in den ländlichen Gebieten des Kreises Rendsburg-Eckernförde?

Bitte geben Sie einen Überblick über die ärztliche und pflegerische Versorgungslage, die Anzahl der Haus- und Fachärzte sowie Pflegeeinrichtungen in den ländlichen Regionen des Kreises und informieren Sie über eventuelle Versorgungslücken oder Engpässe.

2) Welche Strategien werden verfolgt, um Ärzte und Pflegepersonal langfristig an die Region zu binden?

Welche Maßnahmen oder Anreizprogramme gibt es, um medizinisches und pflegerisches Fachpersonal für den Kreis zu gewinnen und langfristig zu halten? Sind besondere Initiativen für ländliche Bereiche vorgesehen?

3) Gibt es Überlegungen zur Erweiterung von Telemedizin-Angeboten im Kreis?

Werden derzeit Telemedizin-Lösungen genutzt oder geplant, um die Gesundheitsversorgung, insbesondere in abgelegenen Regionen, zu unterstützen? Falls ja, wie sieht die konkrete Umsetzung aus, und welche weiteren Maßnahmen werden in diesem Bereich angestrebt?

4) Welche Unterstützung erhalten bestehende medizinische und pflegerische Einrichtungen, um den steigenden Bedarf zu decken?

Gibt es Programme, die bestehende Einrichtungen wie Arztpraxen, Kliniken und Pflegedienste bei Personalbedarf, technischer Ausstattung oder infrastrukturellen Maßnahmen unterstützen?

5) Wie wird die Bevölkerung über gesundheitliche Versorgungsangebote und -entwicklungen informiert?

Wie stellt der Kreis sicher, daß die Bürger über verfügbare medizinische Angebote, Telemedizin und gesundheitliche Versorgungsstrategien informiert sind? Gibt es Pläne zur Verbesserung der Bürgerinformation und -beteiligung in Gesundheitsfragen?

Mit freundlichem Gruß

Kevin Dorow (stellv. Fraktionsvorsitzender)